

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Einleitung

1.	Dynamik und Statik in der vorsokratischen Naturphilosophie	9
2.	Aristoteles' Versuch einer Synthese und deren Folgen für die Entwicklung der Wissenschaften	14
2.1.	Statik und Dynamik in der Naturphilosophie und Erkenntnistheorie des Aristoteles	15
2.2.	Sprachphilosophische Aspekte des Aristotelismus	19
3.	Die Veränderung des physikalischen Weltbildes im 16. und 17. Jahrhundert und dessen Folgen für die Sprachtheorie	20
3.1.	Der rationalistische Mechanismus von Descartes	22
3.2.	Naturdynamik und Sprachdynamik bei Leibniz	28
4.	Sprachphilosophie und Erkenntnistheorie in der Aufklärung	35
4.1.	Wahrnehmung, Denken und Sprache bei Condillac	36
4.2.	Statik und Dynamik von Kant bis Schelling	40
4.3.	Die Entstehung der dynamisch-morphologischen Sprachtheorie	43
5.	Entwicklung der Sprachwissenschaft und ihres wissenschaftlichen Umfeldes bis 1916 (de Saussure)	49
5.1.	Die allgemeine Wissenschaftsentwicklung im 19. Jahrhundert	49
5.2.	Die Entwicklung der Sprachwissenschaft nach 1830 (bis de Saussure)	55

6.	Die Sprachtheorie im Spannungsfeld behavioristischer, phänomenologischer und gestalttheoretischer Tendenzen im 20. Jahrhundert	63
6.1.	Von Pawlow bis Chomsky und Osgood	63
6.2.	Der Einfluß der Phänomenologie auf die Sprachwissenschaft	66
6.3.	Gestalttheorie und die dynamische Kommunikationstheorie	70
7.	Statik und Dynamik in der formalen Sprachtheorie des 20. Jahrhunderts	74
7.1.	Die Theorie existentieller Graphen von Peirce (1887/1903)	76
7.2.	Die formale Ontologie von Husserl und eine daraus ableitbare Logik der Dependenz	79
7.3.	Die Begriffsschrift von Frege (1879/1893)	81
7.4.	Die logische Grammatik heute: eine Kritik	83
7.5.	Skizze der topologisch-dynamischen Alternative	87
8.	Einige globale Eigenschaften der Entwicklung von Welt- und Sprachauffassungen	91
9.	Schlußbemerkung	101
	Anmerkungen	102
	Bibliographie	104
	Namensregister	119